

LEITFADEN

Schulaktion
NIKOTINKINDER



Düsseldorf 2018



Inhalt

Material	3
Einführung in das Thema	4
Schulprojekt NIKOTINKINDER.....	6
Das Thema erfassen	6
Meinungswand	6
Filme	6
Meinungswand vervollständigen.....	7
Baingans Geschichte	7
Weltkarte – Wo die Kinder arbeiten	8
Die Tabakindustrie	8
Zwischen krank und reich.....	8
Tabakwerbung.....	8
Gesetz zu Tabakwerbeverbot verhindert	8
Tabakwerbung und ihre Sprache.....	8
Fotoaktion Tabakwerbung	9
Fotoaktion Kippen	9
Aktiv werden.....	9
Wer muss handeln?	9
Unterstützer suchen	9
Politik einbeziehen	9
Unterschriftenaktion	10
Politiker einbeziehen	10
Transparente und Plakate	10
Presseerklärung / Pressekonferenz.....	10
Aktionsgestützte Bildungsarbeit.....	11

NIKOTINKINDER ist ein Jugendprojekt von

Aktion Weißes Friedensband e.V., Himmelgeister Str. 107a, 40225 Düsseldorf,

Tel. 0211-9945137, www.friedensband.de

V.i.S.d.P.: Günter Haverkamp – haverkamp@friedensband.de

Stand März 2018

Material

Die Meinungswand

Wir empfehlen für das Schulprojekt den Einsatz der Meinungswand. einer 50-Meter-Papierrolle, 62 cm breit, bestehend aus Plotterpapier, 80g. Sie finden die Papierrolle in unserem Online-Shop, den Sie über die Webseite erreichen.



Auf dem Boden ausgelegt, bringt das die Schüler in Bewegung. Ermuntern Sie die Schüler, auf einer 2-3 Meter langen Papierbahn ihre Gedanken niederzuschreiben, mit dicken Filzschreiber, mit großer Schrift und durchaus mit Zeichnungen angereichert. Wir erleben in Schulen, dass Jugendliche mit ihrer Fantasie den Raum füllen und davon fasziniert sind.

Für Sie ist es wichtig, zu erfahren, wie die Schüler denken, was sie wissen und was sie bewegt. Wir hängen diesen Notizzettel an die Wand und kommen während der Projektzeit immer wieder darauf zurück.

Achtung: In jedem Fall doppelt auslegen oder Zeitungen drunter legen weil die Filzstiften durchschreiben können!

Geeignet sind natürlich auch andere großflächige Papierflächen.

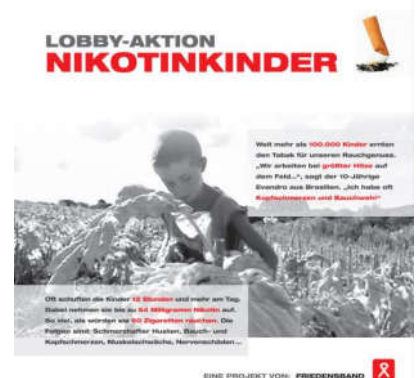
Wir bieten Filzschreiber mit dicker Keilspitze an in mehreren Farben. Das hat den Vorteil, dass die Schüler in verschiedenen Phasen am gleichen Papier arbeiten können.



Der Flyer zur Aktion

Kostenlos bieten wir den Flyer NIKOTINKINDER, der vom Eine-Welt-Beirat Düsseldorf finanziert wurde. In kurzer Form werden die wichtigsten Informationen zur Situation der Kinder auf den Tabakfeldern skizziert. Sie können den Flyer gut einsetzen bei den Unterschriftenaktionen, sodass die Jugendlichen eine Grundinformation an die Passant*innen geben können.

Bestellung über die Webseite möglich.



Einführung in das Thema

Kinderarbeit ist ein weltweites Problem und hat in den meisten Fällen ernste gesundheitliche Auswirkungen für die Kinder zur Folge. Hinzu kommt das Problem, dass ein Schulbesuch unmöglich oder doch nur sehr eingeschränkt möglich ist. Denn selbst wenn die Kinder zur Schule gehen können – die Mehrfachbelastung lässt die notwendige Lernleistung oft nicht zu. Damit ist auch die Zukunft der Kinder verbaut.

All das trifft in besonderem Maße für die Kinder zu, die auf den Tabakfeldern arbeiten. Ohne selbst zu rauchen, werden hunderttausende Kinder weltweit durch Nikotin vergiftet: Sie ernten und bearbeiten den Tabak. Es sind oft kleine Kinder, die für das Überleben der Familie arbeiten müssen.

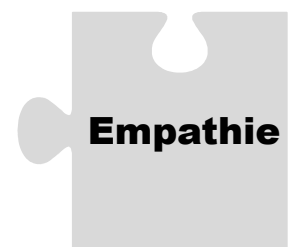
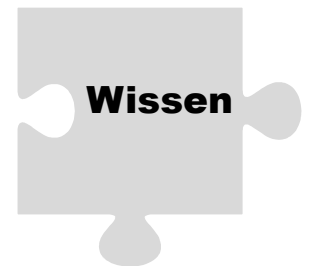
Die Folgen sind für Kinder besonders gravierend: schmerzhafter Husten, Muskelschwäche, Kopf- und Bauchschmerzen – die typischen Anzeichen einer Nikotinvergiftung. Pestizide und Nikotin bewirken eine Veränderung des Nervensystems. So gehen die Reflexe bei diesen Kindern drastisch zurück. Die Kinder und die Eltern leiden oft an den Spätfolgen: Depressionen, die oft in den Selbstmord führen.

In unserer Bildungsaktion NIKOTINKINDER erfahren die Jugendlichen von der Situation der Gleichaltrigen und den Folgen für sie. Sie erkennen die Zusammenhänge zwischen dem Gewinnstreben von Konzernen und der bitteren Armut von Menschen. Wichtig ist uns dabei die Vermittlung der Kinder- und Menschenrechte, die sie zunächst für die bedrängten Kinder, letztendlich aber auch für sich selbst lernen.

Wenn sich die Jugendlichen für die Kinderarbeiter einsetzen, geht das nicht ohne das Aufnehmen von zentralen Aussagen zu Gesundheit und die Zustimmung, dass das nicht hingenommen werden darf.

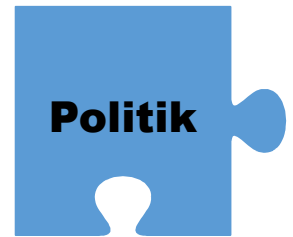
Die Bereitschaft zur Aktion zeigt sich oft schon im Kleinen. Plötzlich sind die Raucher nicht mehr so cool und Eltern haben sich schon beschwert, sie könnten keine Zigarette mehr in Ruhe rauchen, ohne an die Kinder erinnert zu werden.

Wir bieten mehrere Aktionsformen an, die Sie je nach Ihren Möglichkeiten umsetzen können.



Bei allen Aktionen von FRIEDENSBAND wird die Politik eingebunden, weil wir wissen, wie wichtig es für junge Menschen ist, sich als Teil eines politischen Ereignisses zu erleben. Die Schüler erfahren, dass die Politiker durchaus erreichbar sind und angesprochen werden können.

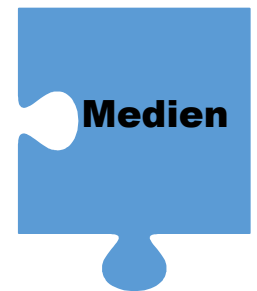
Umgekehrt haben wir von Politikern immer wieder die Rückmeldung erhalten, dass für sie die Erfahrungen wichtig waren und sie viel mitgenommen haben. Für die Schule könnten bestehende Kontakte verstärkt und neue Kontakte entwickelt werden – wichtig für viele Bereiche des schulischen Lebens.



Medien bestimmen zu einem großen Teil unser Leben. Sie einzubinden ist daher wichtig – auch für die Jugendlichen, die dadurch eine eigene Einschätzung zu Medien bekommen.

Wir erleben, dass Schüler sich umso intensiver mit einem Thema beschäftigen, wenn sie ein Gegenüber aus den Medien haben.

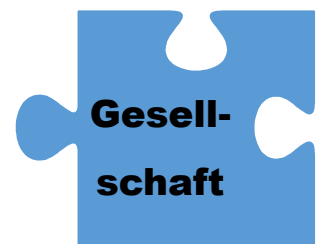
Umgekehrt kennen wir als Journalisten, welchen starken Einfluss Äußerungen von Jugendlichen auf unsere Berichterstattung haben.



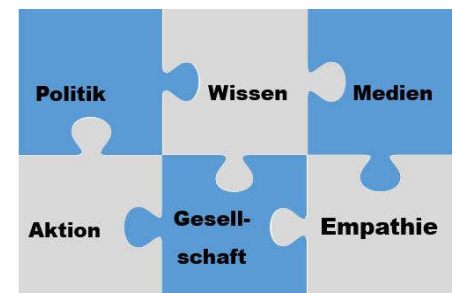
Wie stark gesellschaftliche Gruppen, die Umgebung der Schüler und der Schule einbezogen werden können, hängt von Ihrem Zeitbudget ab. Interessant für die Schüler ist es, eine eigene kleine Lobbyaktion aufzubauen und die gesellschaftlichen Gruppen als Unterstützer anzusprechen.

Für Schüler ist es eine wichtige Erfahrung, wenn sie ihr erworbenes Wissen anbringen können und merken, dass sie dafür Achtung entgegengebracht bekommen.

Wenn die Menschen in der Umgebung der Schüler von der Aktion beeinflusst und eine gesündere Einstellung bekommen, wirkt sich das auch positiv für die Gesundheit der Schüler aus.



In der Summe greifen die sechs Puzzlesteine ineinander und sollen die Schüler selbst, aber auch Politik, Gesellschaft und Medien verändern.



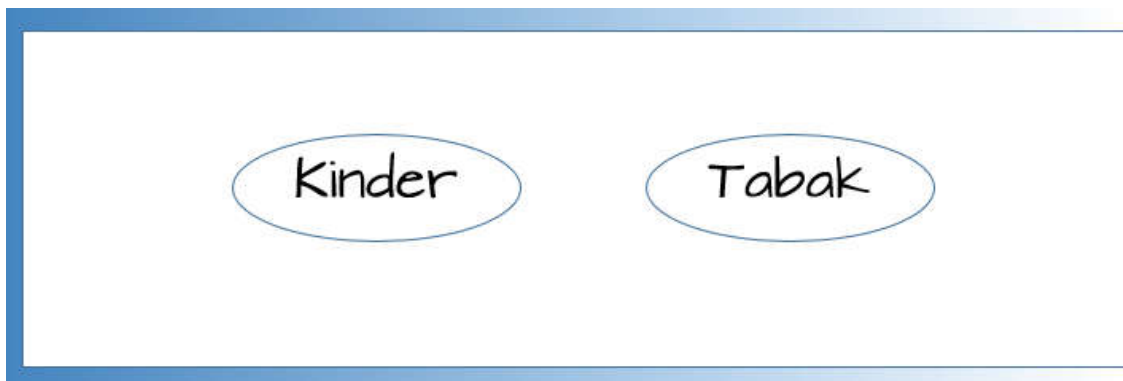
Schulprojekt NIKOTINKINDER

Das Thema erfassen

Meinungswand

Legen Sie zwei bis drei Meter von der Papierrolle auf den Boden und legen Sie die Filzschreiber dazu. Wir schlagen vor, schwarze Filzschreiber zu wählen. Sie können auch ähnliche Formen wählen oder die gemeinsame Herangehensweise an die Tafel verlagern.

Sie lassen die Jugendlichen an den beiden Begriffen „Kinder“ und „Tabak“ arbeiten und überlegen, welche Bezüge es geben kann. Interessant ist das, wenn die Schüler vorher nicht erfahren haben, welches Thema auf dem Plan steht.



Papierrolle
Filzschreiber

Die Meinungswand wird beiseitegelegt, und nach dem Film wieder ausgelegt.

Filme

Das Schweizer Fernsehen hat 2010 eine wichtige Dokumentation gesendet: Der Titel spricht Bände: "Kinderarbeit beim Tabakanbau: Leiden für Zigarettenraucher". Darin werden die Hintergründe von Kinderarbeit auf brasilianischen Tabakplantagen sehr detailliert beschrieben.

Auch die Haltung der Tabakkonzerne wird deutlich und vor allem die gesundheitlichen Probleme, die für die Kinder und Erwachsenen bei der Arbeit entstehen.

3 Filme (Youtube) sind auf unserer Webseite verfügbar

Der Film wird amodiert in Schweizer Deutsch, nur schwer verständlich für ungeübte Ohren. Für die Schüler eine Möglichkeit, eine ungewohnte Sprache ernst zu nehmen – oder Sie überspringen diesen Teil und beginnen bei 01:20 Minuten.



Evandro (10 Jahre) arbeitet oft mehr als 12 Stunden am Tag auf der Tabakplantage. Er klagt über Kopf- und Bauchschmerzen und über Schwindel – typische Anzeichen einer Nikotinvergiftung. Der Vater macht sich große Sorgen, weil er weiß, dass beim Bearbeiten der Tabakpflanze Nikotin in den Körper eindringt. Die Ärztin warnt, dass die Kinder in 4 Stunden so viel Nikotin aufnehmen, als ob sie eine Schachtel Zigaretten rauchen. Mehr zum Film auf unserer Webseite.

Die Schüler notieren sich, was ihnen wichtig erscheint.

Meinungswand vervollständigen

Wenn es geht wird das gleiche Papier noch einmal in die Mitte gelegt und mit den neuen Erkenntnissen vervollständigt oder es wird ein neues Papier ausgelegt mit den gleichen beiden Hauptbegriffen.

Baingans Geschichte

„Nie wieder zurück auf die Tabakfelder“ sagt Baingan nach den schlimmen Erfahrungen, die auf den Tabakfeldern machen musste. Der 14-jährige Baingan muss arbeiten. In einer kleinen Geschichte haben wir festgehalten, wie es ihm dabei gegangen ist und welche gesundheitlichen Schäden er zurückgehalten hat. Dazu haben wir ein Arbeitsblatt mit Fragen entwickelt.



Die Geschichte wurde von uns mit Experten abgestimmt, auch wenn das Ende der Geschichte ein wenig zu hoffnungsvoll aussieht. Deswegen dürfen Sie den Schülern die Frage stellen, ob sie überzeugt sind, dass Baingan nicht doch wieder zurückkehren muss, weil ihm keine andere Chance bleibt. **Arbeitsblatt 1a / 1b**

Weltkarte – Wo die Kinder arbeiten

Wir haben eine Weltkarte erstellt, in der drei Länder nicht bezeichnet wurden. Anstelle der Namen finden Sie eine Linie, auf der die Schüler die entsprechenden Ländernamen eintragen sollen. Es sind die Länder Brasilien, Indien und Malawi. **Arbeitsblatt 2**



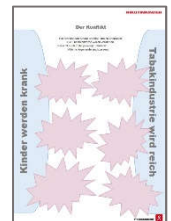
Die Tabakindustrie

Die Schüler finden im Arbeitsblatt die größten Konzerne und jeweils eine Zigaretenschachtel. Sie sollen recherchieren, welche Konzerne weitere bekannten Marken haben und was sie über die Konzerne herausfinden können. Dabei ist über den chinesischen Konzern wohl kaum etwas zu finden. **Arbeitsblatt 2a**



Zwischen krank und reich

Die Schüler sehen auf der einen Seite die Situation der arbeitenden Kinder und auf der anderen die der Konzerne, die Gewinn machen wollen. Wo ordnen sie sich ein? **Arbeitsblatt 2b**



Tabakwerbung

Gesetz zu Tabakwerbeverbot verhindert

Es liest sich wie ein Krimi: In den letzten 10 Jahren sind alle Gesetzesversuche für ein Tabakwerbeverbot in letzter Minute verhindert worden. Im letzten Jahr sogar gegen den erklärten Willen der zuständigen Minister. **Arbeitsblatt 3**



Tabakwerbung und ihre Sprache

Wer die Bildsprache und den Inhalt der Tabakwerbung analysiert, kann kaum verstehen, dass diese Werbung Wirkung zeigt. Die Jugendlichen prüfen fünf Plakate auf ihren Inhalt und bewerten sie. **Arbeitsblatt 3a**



Fotoaktion Tabakwerbung

Die Schüler fotografieren mit ihrem Handy die Tabakwerbung, die sie auf dem Schulweg sehen. In der Klasse analysieren sie die Aussagen und die Wirkung der Bildsprache auf Realität und Wirksamkeit. Die Bilder werden mit ihren Kommentaren versehen und an die Politiker übergeben – vielleicht per Mail zugeschickt.



Fotoaktion Kippen

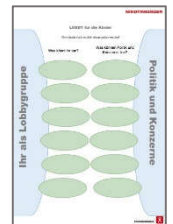
Sie sind überall und sie sind umweltschädlich. In den Filtern sammeln sich also toxische und krebserzeugende Substanzen in hoher Konzentration an - dazu gehörten neben Nikotin auch Arsen und Schwermetalle wie Blei, Kupfer, Chrom und Cadmium. Die Schüler fotografieren auf ihrem Schulweg alle Kippen und stellen die schönsten Bilder aus.



Aktiv werden

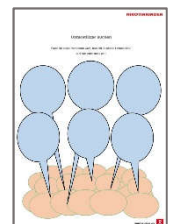
Wer muss handeln?

Da kommt doch in jedem das Gefühl hoch, dass da endlich was getan werden muss. Aber wer soll was tun? Im Arbeitsblatt suchen die Schüler nach Ideen, was sie selbst – aber auch was Politik und Konzerne machen können. **Arbeitsblatt 4a**



Unterstützer suchen

Die Schüler können sich überlegen, wer sie bei ihrer Aktion unterstützen können. Das können Persönlichkeiten aus Kultur, Kunst, Kirche oder Sport sein. Sie müssen dabei aber auch konkret werden, wie sie die jeweiligen Personen ansprechen können und sich verpflichten, das auch umzusetzen. **Arbeitsblatt 4b**



Politik einbeziehen

Ansprechpartner für die Schüler sind die Politiker*innen Düsseldorfs. Sie wollen, dass sie sich einsetzen für ihre Forderungen. Dafür sind aber auch die Landtags- und Bundestagsabgeordneten wichtig, die sich in ihrem jeweiligen Bereich dafür einsetzen sollen, dass die Lebensbedingungen der Kinderarbeiter besser und die Tabakwerbung verboten wird. **Arbeitsblatt 4c**



Unterschriftenaktion

Die Schüler können in ihrem Umfeld, in der Schule und vielleicht darüber hinaus Unterschriften sammeln. Die Petition setzt sich dafür ein, dass die Tabakwerbung untersagt und dass die Arbeitsbedingungen der Kinder verbessert wird.



Politiker einbeziehen

Die Einbeziehung der Politik ist aus zwei Gründen wichtig, weil die Schüler damit ein direktes Gegenüber haben, der ihre Forderungen und Wünsche entgegennehmen kann. Gleichzeitig lernen sie dadurch ihre Politiker kennenlernen und bekommen ein Gespür für die Demokratie bekommen. **Arbeitsblatt 5**



Transparente und Plakate

Alles wird in selbstentwickelten Plakaten und Transparenten festgehalten. Dafür ist wieder die Meinungswand praktisch, weil genug Papier zur Verfügung steht.

Presseerklärung / Pressekonferenz

Am Ende ist genug Material für die Medien zusammen. Die Schüler laden die Medien und die Politiker zur Pressekonferenz ein und stellen die gesammelten Informationen, die Unterschriften, die Fotos und ihre Forderungen den Medien vor.

Aktionsgestützte Bildungsarbeit

Sie werden an unserer Sprache und an der Herangehensweise merken, dass hier keine Pädagoginnen oder Pädagogen Vorschläge für den Unterricht machen. Wir sind Journalistinnen und Journalisten und haben 2003 beschlossen, unsere in den Medien erworbenen Fähigkeiten in die Arbeit mit Jugendlichen einfließen zu lassen. So finden Sie mit Sicherheit typisch journalistische Herangehensweisen.

Wenn es geht, bieten wir mehrere Aktionselemente an, aus denen Sie auswählen können, oder die Sie hintereinanderschalten können, ganz wie es Ihrer Zeit und Ihren Möglichkeiten entspricht.

Unsere Erfahrung ist, dass Jugendliche anders lernen, wenn sie für eine Aktion lernen, weil sie das Präsentieren in der Öffentlichkeit, vor den Medien oder vor Politikern als eine Herausforderung betrachten.

In aller Regel engagieren sich Jugendliche gern für Gleichaltrige in einer schwierigen Situation. Jugendliche regen sich noch über Ungerechtigkeiten in der Welt auf, die für uns längst als mehr oder wenig hinnehmbarer Teil des Lebens akzeptiert worden sind.

Die entstehende Empathie lässt sich auch Jugendliche an einer Bildungsaktion beteiligen, die sonst im Schulbereich nicht sehr aktiv sind – eine Chance für ein verändertes Bildungsmuster.

Unbemerkt von den Jugendlichen findet bei ihnen ein Umdenken statt. Es verändert sich die Einstellung hier zum Rauchen. Plötzlich sind die Jungs, die schon rauchen, nicht mehr cool. Aber auch Lehrerinnen und Lehrer bekommen den Unmut der Schüler zu spüren und Eltern haben sich schon beschwert, dass sie keine Zigarette mehr in Ruhe rauchen könnten, ohne den Vortrag über Nikotinkinder.

So verändert sich die Einstellung der erwachsenen Umgebung. Dazu kommen die Aktionen, die sich an die Mitschüler ebenso richten wie an die Erwachsenen im Umkreis. Die Medien greifen das Thema verstärkt auf und berichten.

